

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate,
à Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7
(Sonnt. bis 2 U.) angenommen
in der Expedition: Johanneß-Allee
u. Waisenhausstr. 6.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei
unentgeltl. Lieferung in's Haus.
Durch die Kgl. Post vierteljährlich
22 Ngr. Einzelne Nummern
1 Ngr.

No. 172.

Mittwoch, den 20. Juni

1860.

Zur Nachricht.

Auf das mit dem 1. Juli 1860 beginnende neue Abonnement der „Dresdner Nachrichten“ werden von jetzt an Bestellungen angenommen. Der Pränumerationspreis beträgt mit Einschluß der Zusendung für Dresden vierteljährlich 20 Ngr. Auswärtige haben sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt zu wenden.

Die Expedition der „Dresdner Nachrichten“.

Dresden, den 20. Juni.

Ihre königliche Hoheit die Frau Prinzessin Maria Anna, Gemahlin Sr. königlichen Hoheit des Prinzen Georg, ist gestern Morgen 1/8 Uhr von einer Prinzessin glücklich entbunden worden. Die Frau Prinzessin befindet sich den Umständen nach wohl und die Neugeborene ist kräftig und munter. Die Gefühle treuer Liebe und Verehrung, welche das sächsische Volk für sein königliches Haus hegt, werden, wir sind davon überzeugt, durch dieses glückliche Ereigniß froh bewegt werden; das ganze Volk wird im Herzen seine Glückwünsche der von hoher Freude erfüllten königlichen Familie entgegenbringen und mit der letztern seine Gebete vereinigen, um dem Allmächtigen zu danken für die glückliche Niederkunft der Prinzessin, sowie den Segen des Himmels auf die neugeborene Prinzessin, deren glückliche Mutter und die ganze königliche Familie herabzusehen. Die Taufe wird dem Vernehmen nach heute Vormittag, nach Rückkunft Sr. Majestät des Königs, stattfinden. Ueber das Befinden der hohen Frau Wöchnerin und des durchlauchtigen Kindes wird vom morgenden Tage an, Nachmittags von 1 bis 3 Uhr, in den Bilderräumen der ersten Etage des königlichen Schlosses, ein Bulletin, in der bei ähnlichen Veranlassungen üblichen Weise, ausgelegt werden. (Dr. J.)

— Oeffentliche Gerichtsverhandlungen: Heute früh 9 Uhr die vor 14 Tagen in Folge Nichterscheins des Angeklagten vertagte Hauptverhandlung gegen Joh. Gottlieb König von hier wegen Unterschlagung. (Vors.: Ger.-R. Ebert.)

— Wir machen darauf aufmerksam, daß die Ausstellung der berühmten Cartons von Cornelius zu den Fresken der Synagoge und der Ludwigskirche in München, so wie der drei prachtvollen Landschaften von Calame (der Montblanc, der Vierwaldstädter See, die Jungfrau) auf der Brühl'schen Terrasse im früher Benuemann'schen Atelier stattfindet, d. h. über der großen Treppe von der Brücke hinauf im Palais der Königin-Wittve.

— Der Antonstädter Schleusenbau ist nun bereits die Alaungasse hinaus fortgeschritten und wird gegenwärtig auf der Louisenstraße und zwar von der Kreuzung dieser mit der Alaungasse ab, am sogenannten Kuchenloche, der am tiefsten gelegenen Stelle des ganzen Rayons, sowohl nach der Königsbrückerstraße zu, als auch

nach der Waldgasse zu, trotz des hier beiderseits hochgelegenen Terrains, in nur mäßiger Tiefe fortgeführt. Geben sich auch hin und wieder Bedenken kund, daß bei starken Regengüssen die dasige Schleuse das Jäh nach dem Kuchenloch zu schießende Wasser kaum werde zu fassen vermögen und trotz der Schleuse eine momentane Ueberfluthung dieser Stelle stattfinden werde, wie dies neulich in der Aldergasse in Friedrichstadt bei der erst vor zwei Jahren gebauten Schleuse der Fall gewesen, so ist doch von den den Bau leitenden Technikern so viel Umsicht zu erwarten, daß sie solche Fälle vorsehen und ihnen in geeigneter Weise entgegen gearbeitet haben werden. (Dr. J.)

— Die Frequenz der Universität Leipzig hat sich in diesem Semester dem Neunhundert wieder mehr genähert, die Hochschule hat 874 Studirende gegen 848 im Winter. Seit 15 Jahren war die Ziffer der Jura Studirenden nicht so niedrig als heuer; sie ist gegen das Sommersemester 1849 um beinahe 200 gesunken, beträgt 258 und entspricht nunmehr besser den Verhältnissen und geringen Aussichten der Juristen in Sachsen. — Geheimrath v. Wächter, der derzeitige Rector Magnificus, befindet sich noch immer auf Urlaub; Domherr Prof. Tsch, der Exrector, vertritt ihn. Ebenso sind ein paar andere Mitglieder des Senats, der hochbejahrte Ordinarius der Juristenfacultät Geheimrath C. G. Günther und D. Fr. Jarnde, Professor der deutschen Sprache und Literatur, zur Reconvalescenz auf längere Zeit im Auslande. Im Schoße der philosophischen Facultät sollen, wie verlautet, Verschärfungen der Doctoramina im Werke sein. Der Historiker D. Heinrich Wuttke ist derzeit Decan.

— Am 14. Juni gegen Abend hat der Blitz in eine neben dem Wohnhause des Gutsbesizers Schurig in Löpeln bei Hartha stehende Pappel geschlagen, ist von da ab in das Wohnhaus und aus diesem in den Stall gesprungen und hat dort eine an der Kette gehangene Kuh getödtet, eine Brandspur jedoch nicht hinterlassen. Die dicht dabei stehende Tochter Schurigs blieb glücklicher Weise unversehrt.

— Wie man hört, ist nunmehr das Entlassungsgesuch des Polizeidirectors Stengel in Leipzig von der Regierung genehmigt und der Stadtrath daselbst zur schleunigen Einleitung einer Neuwahl angewiesen worden. Bei der großen Anzahl von Männern, die gerüchtweise für diese Stelle in Vorschlag gebracht worden — man nennt in jüngster Zeit auch den Staatsanwalt Barth und den Gerichtsrath D. Herrmann in Leipzig als vorzüglich geeignete Persönlichkeiten für diesen Posten — wird die Auswahl eine um so schwierigere sein, als sie in jedem Falle, selbst wenn ein Mitglied des Rathes dazu bestimmt werden sollte, noch von der besondern Bestätigung der Kreisdirection abhängt, da hier nicht von einem „Aufrücken“

M. Berl
co-Einsen

und Al-
ebilder 2c. in
Kupferstich,
Gauermann,
Chr. für nur

upt-Ge-
ler-Lot-
brud. Preis

utscher
Goethe, Jean
Schiller in
Preis 10 Ngr.

zum Besten

Lotterie
zur Schiller-
erung streng-
ollection von
oße Meißner-
Basse Nr. 3.

wig

indige Kinder
nen Lehrstun-
französischen

Pillnitzerstraße

eise

III. Etage ein
blement beste-
igere, 1 run-
Stühlen, ge-
N. Etage zu

3 Stüden, 2
Boden, Keller
zu vermieten.

atoralien
n Böning,

ucker,

ibt ist, findet

ollen Abschied

... S., v. B.
eligen Angabe,
her Schwager
nde Summen
h diese Hand-
el seines Hau-

schwarzlockige

er eune höc-
um Zwünger